

Eurige oder der meinige, sie haben mit den Ohren Brod abgebissen, es gehörig zerkaut und heruntergeschluckt und sind davon satt geworden.

Violet lachte wie ein Kobold und rief: Sie wollen mich und meine Kameraden foppen, das sind Geschichten die ich nimmermehr glaube.

Was! rief ich aus. — Nicht glauben, Ihr wollt nicht glauben was ich Euch sage und vom Mund bis zum Ohr sind doch nur vier Zoll und Ihr wollt, daß ich Euch nicht vier Zoll, sondern sechsmal so viel Meilen glauben soll?

Den Matrosen muß man mit einem Zaunpfahl winken wenn sie verstehen sollen, mein Spaß war schon ein Laternenpfahl, die guten Matrosen verstanden ihn daher vollkommen und lachten den närrischen französischen Lügner nach Kräften aus, im Uebrigen war die Sache mir durchaus nicht neu, denn jeder Matrose will Dinge erlebt und Feinde bekämpft haben, gegen welche alles das was Andere möglicherweise erfahren haben gar nicht aufkommen kann.

Siebenundfünfzigstes Kapitel.

Fortsetzung der Reise nach den Sandwichs-Inseln. Etwas über deren Entdeckungsgeschichte und wie sich die englischen Matrosen daselbst benommen haben. Ein eingeborner Historiker.

Weiter und immer weiter führte uns Wind und Wasser nach Osten, bis wir nach einer schönen Reihe von Tagen die Sandwichs Inseln vor uns sahen, auf deren Anblick ich mich schon seit unsrer Abfahrt von Java gefreut.

Diese Inseln haben eine beinahe fabelhafte Geschichte, welche uns erst neuerdings durch einen Eingebornen von Havai schriftlich und dann durch den Druck überliefert worden, der Verfasser heißt Kavika oder nach der Taufe durch die britischen Missionäre David Malo. Derselbe hat sein ganzes Leben der Aufzeichnung von Traditionen gewidmet, welche über die Ereignisse auf den Inseln verbreitet sind, er hat sie dann aufgezeichnet und die erste Hälfte derselben erschien in dem havaischen Blatte „Hawaiian Spectator“ herausgegeben zu Honolulu, aber dieses Werk hörte mit dem zweiten Theile auf, und obschon die späteren Geschichtschreiber das Werk selbst, d. h. eben diese Uebersetzung in's Englische stellenweise benutzt haben, so ist doch so viel des Originellen ausgelassen und so viel des Abenteuerlichen hinzugefügt, daß dadurch der Werth des ganzen Werkes um ein Bedeutendes gesunken ist. Erst vor kurzem erschien eine vollständige Uebersetzung des Werkes aus der Sprache der Sandwichs-Inulaner in die französische Sprache „Histoire de l'Archipel Havaiien, texte et